

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
15 (1901)**

80 (4.4.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-290810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-290810)

... vorläufig zu treffen; 2) daß die beiden Delegierten...

1. Mai d. J. ab 45 Pfg. Stundelohn bezahlt werden sollen...

Aus den Vereinen.

Verbandsleben. Bant-Wilde im Saale. Gewerkschafts-Besitzer (Arbeitsnehmer)...

Neuere Nachrichten.

Belg. 2. April. In Limony Bobos und Deba wurde heute Abend 6 Uhr ein in der Richtung von Osten nach Westen verlaufendes...

Paris. 2. April. Die Arbeit auf den Kais ist im großen Umfange wieder aufgenommen...

Nach dem Ausweise der hiesigen Zollverwaltung betragen die Einnahmen bei den Zöllen im Monat März 1034000 Francs weniger als im März 1900.

London, 2. April. Eine Depesche aus Odessa meldet, die Lage im Kohlengebiet von Semaitshire, wo 30-40000 Arbeiter, die den achtstündigen Arbeitstag verlangen...

Mexico, 2. April. Präsident Diaz ist vollständig wieder hergestellt.

Lezte telephonische Nachrichten und Besädes.

Paris. 3. April. Die Arbeiter sandten Deputationen zu den Arbeitgebern, um mit ihnen auf der Grundlage der von den letzteren im August v. J. festgesetzten Bedingungen zu verhandeln.

Der Gemeinderath hat zur Unterstützung der Eisenarbeiter 50000 Francs bewilligt.

London, 3. April. (Ruter-Meldung.) Aus Peking wird vom 1. d. Mts. gemeldet: Die auf Eruchen des Grafen Waldersee im Winterpalast zusammengelassenen Generale einigten sich dahin, daß die Forts von Taku, Changhaiwan und Tientsin gebrauchsunfähig gemacht werden...

und daß das Nord-Tort an der Flußmündung bei Taku zerstört werde. Die Vorschläge werden von den fremden Kaufleuten mit Genugthuung aufgenommen...

Die „Morning Post“ meldet aus Peking: Chinesische Beamte sagen, daß das russische Abkommen unterzeichnet sei. — Der Kaiser leht ohne die Kaiserin-Witwe im April nach Peking zurück.

Hofama, 2. April. Die Blätter melden: Rußland erklärte gegenüber Japan, das Mandchurien-Abkommen sei nur vorübergehend abgeschlossen worden. Dasselbe werde nach dem Abschluß den Mächten mitgeteilt werden und denselben ohne Zweifel annehmbar sein. Ueber Differenzpunkte ließe sich verhandeln.

Briefkasten.

2. Dem Manne stellt sich die Entscheidung in allen das gemeinschaftliche eheliche Leben betreffenden Angelegenheiten zu. Eine Kündigung der Wohnung seitens der Gattin ist unzulässig, sofern sie nicht im Auftrage und in Vertretung ihres Mannes geschieht.

Oldenburg. Inentgeltliche Ausfuhr in Gewerkschaften. In Sachen der Unfall-, Alters- und Invaliditätsversicherung erteilt S. Heitmann, Rechtsrat 12b, Rat werden daselbst Mitteilungen über die Abrechnung der Arbeiter-Schuldfrage zur Weiterbeförderung an die Interessierten entgegen genommen, sowie auch die Urtheile zur Regelung der Oldenburger Staatsangehörigkeit angefertigt. Sprechst. Nachm. von 1 1/2 bis 3 1/2, Abends von 7 bis 8 1/2 Uhr.

OWIE SCHÖN ist zum Osterfeste ein neuer Kammgarn-Anzug in schwarz, blau, braun etc., jetzt nur 17 Mk., ein Frühjahrs-Anzug von allerbestem Stoff in den neuesten Modefarben jetzt nur 25 Mk., ein Sonntags-Anzug in schöner Verarbeitung und tadellosem Sitz zu 8,50, 10, 12 und 15 Mk., ein Sommer-Paletot zu 13, 15, 50, 18, 24 Mk., ein Kinder-Anzug zu 2,50, 3,50, 4, 5, 6 Mk. Hüte, Kravatten, Wäsche etc. Alles zum Feste konkurrenzlos billig und in nur frischer Waare, keine alte Lagerwaare. Infolge dessen beste und billigste Einkaufsquelle. Keine Schaufenster bitte zu beachten. M. Jacobs, Bant, Neue Wilhelmsh. Straße.

Kleines Geschäftshaus zu mieten oder zu kaufen gesucht. G.H. Herten unter Nr. 9 beliebe man in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Verkaufe Donnerstag den 1. April, Abends 7 Uhr, auf zwei Stellen, in Deppens bei Gschwitz Franke, in Tombeck bei Gschwitz Kuhwald, verschiedenes Brennholz öfentl. meistbietend. Fr. Schmidt. Zum Charfreitag empfehle: große u. kleine Schellfische, große und kleine Schollen, Köhlingen, Garbutt, Fischcarbonaden, Anurrhahn, Flugbecht, Barsche, große und kleine Fische, frische Stindl. J. Heins, Fischhandlung, Bismarckstr. u. Marktstr. Telefon 132. Zu vermietben zu Mai mehrere dreiräumige Oberwohnungen mit schöner Aussicht. Garteln, Pfandgeschäft, Tombeck, Tombeckstraße 10.

Empfang soden eine neue große Sendung Limburger Käse, Pfd. 25 Pfg., so lange der Vorrath reicht. Guten Kümmelkäse, Pfd. 20 Pfg., pikanten Tilsiter, Pfd. 30 Pfg. Wilhelm Decker, Popperhörn. Prachtvollen Grünkohl sowie gefüllene Gänse-Keulen empfiehlt Ferd. Cordes am Markt.

Empfehle kl. ger. Schinken, sehr fleischig, 6 bis 8 Pfund, à 65 Pfg., so lange der Vorrath reicht. C. Sadewasser. Zu verkaufen Sohlen- und Erbsenkräucher. Bant, Adolfsstraße 11, Ecke Kantenstr. Prima Füllfleisch 8 Stücken, Bant, Berl. Borsenstr. 21, jetzt 44

Bur bevorstehenden Saison empfehle mich zur Anfertigung von Herren-Garderobe für civil und Militär. Durch langjährige Erfahrungen kann ich den weitgehendsten Anforderungen genügen und jeder Konkurrenz die Spitze bieten. Es werden keine Sachen zur Ablieferung gebracht, die nicht den Wünschen des Kunden voll entsprechen. Gleichzeitig empfehle eine große Auswahl in Sommer-, Paletot-, sowie Anzugstoffen, von den billigsten bis zu den feinsten. C. Possel, Schneidermstr. Marktstraße 6, gegenüber der Burg.

Geschäfts-Verlegung. Meiner werthen Kundschaft die gefällige Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft von der Verlängerten Peterstraße 11 nach der Mühlenstraße Nr. 2 im Hause des Hrn. Diez verlegt habe. Hochachtungsvoll Karl Neuse, Malermeister.

Zu vermietben zum 1. Mai eine feine Familienwohnung, 3 Kümmer, Neubremen, Mühlstraße 12.

Zu vermietben zum 1. Mai oder später zwei dreiräumige Wohnungen. W. Herrscher, Bahnhofrestauration.

Oldenburger Hof Bant, Verl. Borsenstraße 45 (frühere Haus-Nr. 65). Täglich Großes Freikoncert ausgeführt von der bestimmten Damen-Kapelle Uv ewig ungedeckt Dir. J. Stegelmann. Hierzu ladet freundlichst ein Wilh. Harms.

Große Auswahl in Kinderwagen, Blauen Wagen, Sportwagen. B. H. Meppen Bant.

Zu verkaufen ca. 30 Pfund eingemachte Sohlen, per Pfund 13 Pfennig. 6. Schneider, Deppens, Einigungstr. 14.

Hermann Waltheimer

Wilhelmshaven. * Oldenburg.

Einzigstes Spezial-Geschäft für Damen- und Mädchen-Konfektion und Blousen am Platze.

Durch den riesigen Konsum,
Einkauf für zwei große Spezial-Geschäfte und Baarzahlung aller Waaren,
ist die Firma in der Lage, zu
unvergleichlich billigen Preisen zu verkaufen.

Größte Auswahl in nur modernen Sachen.
Täglich Eingang von Neuheiten!

Bevor Sie

ein Paar **Stiefel** oder **Schuhe** zum bevorstehenden Feste kaufen, überzeugen Sie sich bitte von den **staunend billigen Preisen**, welche mein kolossales Lager in diesem Frühjahr bietet.

Empfehle u. a. elegante

Damen-Spangenschuhe schon v. Mk. 3,00 an
Herren-Zugstiefel, wirklich schön „ „ 6,25 „
Herren-Schnürschuhe, sehr dauerhaft „ „ 5,00 „
Herren-Segeltuchschuhe „ „ 3,25 „

Bemerkte, daß nicht nur die billigen Sachen zu billigen Preisen verkauft werden, sondern die **hochelegantesten Herren- und Damensachen**, als **Goodyear- und Saxonie-Welt-Waare** werden zu sehr mäßigem Preise verkauft.

Herm. Zebbe,

Neue Wilhelmshavener Straße 14 (früher 5).

S. Schmilowik, Neue Straße 8.
Spezial-Abtheilung für Damenputz.

Ausstellung von geschmackvollen, chic und schneidigen
Damen- u. Mädchenhüten.

Preise wie bisher, die **niedrigsten** am Platze.

Man wolle die Fenster beachten.



Verein für
**Thierschutz und
Geflügelzucht**
zu Bant.

Diejenigen Mitglieder, die am Charfreitag an der Zusammenkunft mit dem Herdmüller Geflügelzucht-Verein teilnehmen wollen, mögen sich Mittags 12 Uhr 20 Minuten auf dem Bahnhof einfinden.
Der Vorstand.

Zischlerholz

schön und trocken, sowie alle gängigen Sorten Kund- und Kantbölder empfiehlt

C. Schmidt, Bant.

Telephon 75.

J. H. Eilers

Dampf-Fäberei, Hem. Reinigungs- und Dekor-Ausfall

Bant-Wilhelmshav., Schillerstr. 5

Kunstmühle d. Hrn. Job. Rehr, Bant.

Kranken-Unterstützungs-Verein
„Hoffnung“.

Sonntag den 7. April cr.
Nachmittags von 2 bis 3 Uhr:

Gebung der Beiträge

Von 3 Uhr:

General-Verammlung

im Bahnhof-Restaurant (W. Geescher).

— Tagesordnung: —

1. Rechnungsablage.

2. Berichtsablage.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Sohnes und Bruders, sagen wir allen Danks, die dem in der Blüthe seiner Jahre Dahingefahrenen auf dem Wege zur letzten Ruhestätte folgten, wie auch für die anderen vielen liebevollen Zeichen inniger Theilnahme bei dem schweren Verluste, hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Familie **Sander.**

Banter Frauen-Verein.

Jeden Donnerstag,
Nachm. 3 Uhr:

Nähtunde im „Colosseum“
zu Bant.



Nachruf!

Am 2. April starb an den Folgen eines schweren Unglücksfalles im 35. Lebensjahre der

Schmied

Fritz Schulz.

Sein guter Charakter sichert ihm ein dauerndes Andenken bei seinen Mitarbeitern.

Die Arbeitskollegen der Schmiede u. Schlosserwerkstatt.

Die Beerdigung findet Donnerstags den 4. April, Nachm. 2 1/2 Uhr vom Bestattungsamt aus statt.

Bagatelle zu sein scheinen. Beide verschleppten dann den Hofbesitzer. Jener verabschiedete sich die Tappert und begab sich nach ihrer in der Stalauer Straße gelegenen Wohnung. Dorthin folgte gegen 6 Uhr die Garnisch mit dem Herrn. Letzterer hatte des Guten zu viel getrunken, er machte es sich bequem und schlief bald ein. Die Wette, in deren Laufe sich der große Schatz befand, hatte er sorglos über den Stuhl geworfen. Während er den Schlaf des Gerechten schlief, ist er gründlich ausgeplündert worden; was aber die Rollen dabei verteidigt waren, ist Gegenstand widerstreifender Aufzäher der beiden Wädhern. Die Angeklagte Garnisch blieb einige Zeit verschwunden, bis sie eines Tages sich selbst dem Gericht stellte. Sie behauptete, daß sie Herrn Sch. nur 1400 Mark aus der Tasche genommen und sich mit dem Raube nach Hamburg begeben habe. Von dem Gelde habe sie — was sich auch bestätigte — 1000 Mark durch einen Dienstmann an eine Frau geschickt, um einer Schulden zu bezahlen. Diese habe ihr aber von der Summe nichts wiedergegeben, sondern etwa 800 Mark für sich behalten. Den Rest der 1400 Mark habe sie für die Wette nach und von Hamburg und für Anschaffungen ausgegeben. Sie hat sich auf den Rath ihres Geliebten, eines Schlächters Richter, der sie nach ihrer Rückkehr aus Hamburg in Altona aufsuchte, selbst gestellt. Richter war zunächst selbst in Verdacht gekommen, den Raub in Betracht genommen zu haben. Anlässlich hatte er in Uebereinstimmung mit der Garnisch bei seiner ersten Vernehmung angegeben, daß ihm die Garnisch erzählt habe, sie habe nur 1400 Mark geschickt. Später wurde er vom Staatsanwalt noch einmal vernommen, und er behauptete nun beide Wädhern in hohen Grade. So soll ihm die Tappert am Tage nach dem Diebstahl gesagt haben: „Jetzt sind mir gemachte Leute, jetzt haben wir Geld!“ Nach seiner Vernehmung habe ihn außerdem die Garnisch bei einem zweiten Besuch, den er ihr in Altona abhattete, vertraut, daß sie jedoch aus Kottbus summe und 15000 Mark in einer Seltenerhofflasche dort bei ihrem Schwager aus dem Hofe vergraben habe. Zugänglich wurde die Angeklagte Garnisch überführt, eines Tages in aller Frühe in Kottbus gewesen zu sein. Ob und wo sie eine Gelegenheit gefunden hat, das Geld zu vergraben, ist trotz aller aufgewandten Mühe nicht herauszubringen gewesen. Der Gerichtshof erkannte gegen die Garnisch auf 1 Jahr 7 Monate, gegen die Tappert auf 9 Monate Gefängnis.

Gewerkschaftliches.

Der Unternehmungsverein der Kupfergruben Deutschlands hielt vom 23. bis 28. März in Hamburg seine Generalversammlung ab. In den Berichten nahmen 14 Delegierte teil, die 142 Mitglieder vertreten. Neben dem Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der letzten Jahre, die den Bericht des Vorstandes zum Ende des Jahres 1901 betraf, wurde der Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes übergeben. Die Verhandlungen wurden durch die Delegierten der verschiedenen Gewerkschaften geführt. Der Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit der letzten Jahre, die den Bericht des Vorstandes zum Ende des Jahres 1901 betraf, wurde der Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes übergeben. Die Verhandlungen wurden durch die Delegierten der verschiedenen Gewerkschaften geführt.

58.51,82 Mk. aus dem Jahre 1898 233.062,45 Mk. von einer Ausgabe von 136 100,50 Mk. gegenüber dem Vorjahre. Die Ausgabe für den Betrieb betrug im Jahre 1901 58.51,82 Mk. und eine Ausgabe von 2623 Mk. Der Ueberschuß liegt in der Zehntausende. Eine Ausgabe, eine Kaufverpflichtung einzulösen, fand in der Generalversammlung keine Befürwortung. Die Beschlüsse sind: Ein Antrag für den Betrieb, ein Antrag für den Betrieb, ein Antrag für den Betrieb. Der Ueberschuß liegt in der Zehntausende. Eine Ausgabe, eine Kaufverpflichtung einzulösen, fand in der Generalversammlung keine Befürwortung. Die Beschlüsse sind: Ein Antrag für den Betrieb, ein Antrag für den Betrieb, ein Antrag für den Betrieb.

Finanzielle Schwierigkeiten sind nicht zu erwarten, von einem ausländischen Schuhmacher-Verband ist den Ausgeperrten ein bedeutender Betrag überwiehen worden. Die Ausgeperrten haben nach wie vor geschlossen, es haben sich aus den Reihen derselben nur wenige Lieberläufer gefunden, trotzdem von Seiten der Fabrikanten in Kampf-batterien Bemühungen versucht wird, die Arbeiter werbemäßig zu machen. Man bemüht sich, die leistungsfähigen Fabrikanten mit großen Rollen durch Arbeitsunfälle zu beugen, die sich aus allerlei leistungsunfähigen Breiten zusammenschlagen. Namentlich unternimmt man es durch verlockende Proben, Arbeiter aus den Großfabriken, wo die Substanz für ihren Sieg hat, heranzuziehen, aber es will nicht recht gelingen. Die Ausgeperrten sind von den besten Leistungen besetzt, umso mehr, da es bekannt ist, daß in den Reihen der Verbandfabrikanten es mit der Einmütigkeit recht bedenklich ausieht.

Vermischtes.

Ein Bildchen aus dem Reichstage. Der Reichs- und Landtagsausschußabgeordnete Wettler zeichnet im „Journal de Colmar“ zwei ergötzliche Schilderungen aus dem Reichstage. Er schreibt: „Alle Welt ist hier erwidert. Wenn man während einiger Wochen das Leben eines gewissenhaften Abgeordneten geführt hat, so begreift man diese Abspannung. Der selbste Geist vermag in der That dieser fortwährenden Spannung nicht zu widerleben. Die Arbeit beginnt des Morgens um 10 Uhr in den Kommissionen. Sie dauern bis 11 Uhr. Raum hat man Zeit, in der Restauration einen kleinen Imbiß zu nehmen, dann beginnt die Plenarsitzung, die bis 6 oder 7 Uhr dauert. Abends findet die Fraktionsberatung statt aber die meisten vertraulichen Beratungen der Deputierten der verschiedenen Fraktionen, das Programm der nächsten Tag zu feststellen. Es wird 1 Uhr Nacht, ehe der unallnächtliche Abgeordnete zur Ruhe kommt. Fügen Sie dem noch die fortwährende Nervenanspannung hinzu, die sich aus der Diskussion, den Zwischenfällen der Sitzung, der Korrespondenz auf die Abstimmung, der Korrespondenz mit einflussreichen Wählern, der Bekämpfung der unzähligen Petitionen ergibt — dann haben Sie eine Idee davon, was der Abgeordnete zu leisten hat, der 0 Markt 0 Pfennig täglich dafür erhält und durch die unausgesehene Anfechtungen seiner politischen Gegner für seine Bemühungen belohnt wird. In der That, man muß viele Stunden abgeben haben, um sich mit heiterem Herzen eine solche Jünglingsarbeit auferlegen zu lassen. Es ist wahr, neben dem gewissenhaften Abgeordneten wohnt der Amateur-Abgeordnete. Der hat ein angenehmes Leben! Er besichtigt sich nur dann nach Berlin, wenn der Chef seiner Fraktion ihn auf telegraphischem Wege beschickt; er nimmt ohne Erwiderung die Besuche entgegen, stimmt dementsprechend, ohne sich Rücksicht zu geben über die Tragweite seiner „Ja“ oder „Nein“, spaziert in den Wandelgängen herum, leert am Buffet manches Glas Bier, plaudert, lacht, rißt, taucht einmal auf kurze Zeit im Sitzungssaal auf, ohne zu wissen, um was es sich handelt, weil er vergessen hat, sich die Tagesordnung anzusehen, und verläßt endlich den Reichstag, sobald er seine Stimme im gemüthlichen

Sinne abzugeben hat, um den Abend an angenehmen Vergnügungsorten zuzubringen. Wenn seine Wähler nicht mit ihm zufrieden sind, lo ist er es selbst wenigstens, und das genügt. So wird im Reichstage die ganze Arbeit durch eine verhältnismäßig kleine Anzahl von Vollvertretern geleitet; diese unterliegen demüthigen, die anderen betrachten sie mit einer Bewunderung, die ein wenig mit Mitleid gemischt ist, aber es kommt ihnen nicht in den Sinn, auch ihrerseits mitzuarbeiten und die Heftigen dadurch zu erleichtern.“

Zu dem Familien-drama in Nürnberg wird weiter gemeldet, daß Frau Rittmeister v. Tungen, die ihre drei Wädhern vergiftete und selbst Gift nahm, nun ebenfalls gestorben ist.

Ein Großfeuer sticht am Montag nach einer Meldung aus Jülich im Dorfe Kalkbich ein Haus und eine Scheune ein. Der Besitzer Feigmariner, dessen Frau sowie kleine Kinder der Frau land man als verstoßte Leiden werden den Trümmern. Man vermuthet ein Bedrohendes.

Staatsgefährliches Raubfahren. Vor wenigen Tagen hat sich in Polen ein Arbeiter-Raubfahrer-verein unter dem Namen „Luttes“ gebildet. Gleich nach seiner Konstituierung ging ihm folgendes Schreiben des Polizeipräsidenten von Polen zu:

Polen, den 26. März 1901.

Reuebings hat sich hier ein Arbeiter-Raubfahrer-verein „Luttes“ gebildet, welcher angeblich dem dortigen deutschen Arbeiter-Raubfahrer-„Solidarität“ angegeschlossen ist. Dem hiesigen Berlin gebören größtentheils Anhänger der Sozialdemokratie an.

Gier Hochwogelgeborenen bitte ich um gefällige Mittheilung darüber, ob der dortige Raubfahrer-verein eines politischen Kontrolle unterworfen ist, insbesondere, ob von ihm die Einwirkung des Mitglieder-Verzeichnisses verlangt wird.

o. Gellmann

dem Herrn Polizeipräsidenten zu Frankfurt a. M.

In der Annahme, daß sich der Herr Polizeipräsident in der Bresse geirrt habe, sende der Berlin-Vorsteher den Brief mit Dank wieder zurück. Der Herr Polizeipräsident hat die Heiligkeit noch nicht erwidert. Aus dem Schreiben läßt sich aber doch ersehen, welche wichtige Korrespondenzen zwischen dem preussischen Polizeipräsidenten geschäftet werden.

Mitherranden. Korrespondent (zum Angeklagten): „Sind Sie schon verurteilt?“ — Angeklagter: „Ja, einmal — wegen Abens an verdorbenen Stelle!“ — Befragter: „Sind Sie noch einmal verurteilt?“ — Angeklagter: „Nein, — ich hab' mich nimmer!“

Bekanntmachung.

Die Rechnung der Schulkaße für 1899/00, liegt 14 Tage in Büblers Gäßchen zu Hoppen zur Einsicht aus. Hoppen, den 2. April 1901.

Schulvorstand,
G. Robjet, Pfarer.

Zum Feste empfiehlt:

Feinstes Weizenmehl, 5 Pfd. 60 Pfg.,
Korinthen, Pfd. 30 und 50 Pfg.,
Rosinen, Pfd. 40, 50 und 60 Pfg., sowie alle anderen zum Backen notwendigen Artikel billig.

Wilhelm Decker, Kopperhörn.
Frische hiesige Sandeier Stiege 1,05 Mk.

Wilhelm Decker, Kopperhörn.
Zu vermietthen zum 1. Juli eine dreizimmerige Oberwohnung und eine zweizimmerige Untergewohnung. Bant, Theilstraße 12.

Zu verkaufen 30 bis 40 große und kleine Schweine auch auf Zahlungsrfr.

F. Wilken, Bant, Margarethenstraße 1.

DENSOL macht jeden Leder absolut wasserfest, wasserundurchlässig und haltbar gegen alle Verwundungen.



J. Egberts Bismarkstraße 52.
Mein bedeutendes Lager garantiert reiner Naturweine und vorzögl. Spirituosen halte ich bei Bedarf ungemindert empfänglich. — Beste Bezugsquelle für Kranke und gesunde Menschen.
E. A. König, Peterstraße 22.
Ein mit guten Schülern versehenen Eltern, kann bei mir als Schreiberlehrling eintritten.
G. Schwitter, Mandatar, Bant.

Das An- u. Verkaufsgeschäft von W. Jordan, 4 Tonnendeich 4 empfiehlt sich zum An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Fahrrädern, Nähmaschinen, Uhren, Gold- u. Silberfachen zc.

Den Nagel auf den Kopf



traffen alle praktischen Hausfrauen, die das billigste und seit 27 Jahren bewährte Liebig's Backpulver, mit dem Backerjunge, überall käuflich. Meine u. Liebig, Hannover. Beste Backpulver-Fabrik Deutschlands.
Vertreter: Heier, Weyer.

Zur gef. Kenntniss! Belegte meine Wohnung von Berl. Peterstraße 7 nach Mitternacht, Straße 28, u. I. Godehardstr. Nr. Janßen, Naturheilmittler.

Gesucht auf sofort ein erud. Mädchen für Küche und Haus. B. Wied, Beders Eldorab, Eldorab.

Als Kapital-Anlage habe ich stets gut verzinsliche, absolut sichere hiesige Hypotheken in größeren und kleinen Beträgen für die Darleiher kostenlos abzugeben.

B. H. Bührmann, Bankgeschäft.

Aus eingegangenen größeren Partien **Jahuh- u. Wild-Schleder**, welche infolge bester Ordnung und Struktur sich durch außergewöhnliche Haltbarkeit auszeichnen, empfehle

Sohlen-Ausschnitte sowie guten brauchbaren **Abfall** zu bekanntem billigen Preise.

G. Orter, Lederhändler, am Markt, Kronstr. 6 (Reuhöppens).

Zur Anfertigung von **Korbmacherarbeiten** aller Art empfiehlt sich **Wilh. Hüns**, Nordstraße 16.

Handelspolitik und **Sozialdemokratie** von **Karl Kautsky**. Zeitgemäß, 96 Seiten starke Broschüre, Preis 30 Pfg., empfiehlt **G. Buddenbergs Buchhandl.**, Theilstraße 16, beim Friedrichshof.

Fruchtachen aller Art liefert geschmackvol. u. bill. Ernst Pogg. u. Co.

Preisermäßigung bis Ostern

auf sämtliche Artikel unseres kolossalen Lagers in Damen-,
Herren- und Kinder-Konfektion.

Gebrüder Hinrichs,

Am Park.

Gökerstraße 4.

Am Park.

Ein Wirthshaus mit Tanzsaal,

an bester Lage, zu Mitte April zu verkaufen. Kleine Anzahlung genügt, tüchtiger Wirth Bedingung. Auskunft unentgeltlich. Neuende, den 29. März 1901.

H. Gerdes,
Auktionator.

Empfehle zum Festbedarf!!

- Ia. Weizenmehl 000 25 Pfd. für 3 Mk., 5 Pfd. 60 Pf., 1 Pfd. 13 Pf.
- Goldstaubmehl 1 Pfd. 15 Pf., 5 Pfund 70 Pf.
- Rosinen Pfd. 35, 50, 60, 70 Pf.
- Korinthcn Pfd. 35 Pf
- Succade Pfd. 80 Pf.
- Schmalz Pfd. 50 Pf.

Prachtvolle Kartoffeln

- Bentner 3 Mk., Scheffel 1,20, 5 Liter 25 Pf.
- Schweinsköpfe Pfd. 35 Pf.
- Eingem. Bohnen Pfd. 15 Pf.
- Kochwein Flasche 40 Pf.

Joh. Strubbe

Neubremen,
Theilenstraße 13.

- Weizenmehl, per Pfund 13 Pf., 5 Pfund für 60 Pf.
 - Goldstaubmehl, per Pfund 15 Pf., 5 Pfund für 70 Pf., sowie frische Gese empfiehlt
- Johann Krieger, Neuende.

Salzbohnen,

eigene Einmachung, Pfd. 15 Pfa., 3 Pfd. 40 Pfa.

Wilhelm Decker,
Kopperhörn.

Große Auktion.

Im Auftrage der Firma Janssen & Carls hier-
selbst werde ich am
Donnerstag den 4. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend,
in und vor dem Hause Gökerstr. 7 hierf.:
15 Sophas, 7 Nußbaum-Bertikows, ein
Mahagoni-Bertikow, 1 Kleiderschrank, vier-
zehn Spiegel, 6 Kinderwagen, zwei Näh-
maschinen, 26 Holzbettstellen, 8 eiserne Bett-
stellen, 7 Sprungfedermatrassen, 4 Spiral-
feder-Matrassen, 3 Dyd. Stühle, diverse
Bilder zc., sowie ca.

50 Stück Kleider in abgepaßten Roben
und einige Betten
ferner 1 Ladenregal mit Vorten, ca. 7 Meter lang,
1 Ladenregal, unten mit 15 Schubkästen, ca.
3 Meter lang, 1 großen eisernen Geldschrank,



zwei Pferde, 1 Breakwagen,

1 Sulky (zweiräder. Wagen), 1 Rollwagen
mit Segel, 2 Einspänner-Pferdegeschirre, 1
Zweispänner-Pferdegeschirr, 2 Wagenlaternen
öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung ver-
kaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.
Wilhelmshaven, den 1. April 1901.

Rudolf Laube,
Auktionator.

Damenhüte, Kinderhüte

in nur neuesten Facons, geschmackvoll garnirt, empfehle zu
bekannt billigsten Preisen. Bitte meine Schaufenster zu beachten!
Sämmtliche Putzarten sehr billig. Alte Hüte werden
billigst umgearbeitet.

A. Eisenblätter,
Rühlensstraßen-Ecke, Börsenstraße 97.

Garnirte und ungar nirte Damen- und Kinderhüte,

vom billigsten Genre bis zu den elegantesten. Bänder, Blumen,
Federn, sowie sämtliche sonstigen Zubehörl, empfiehlt zu
den billigsten Preisen

H. Tüschcn, Bismarckstr. 14a.
Alle Hüte werden rasch und billig modernisirt.



Die grossen Frühjahrs- Sendungen in Kinderwagen

sind eingetroffen u. empfehle
diese billigst.
Ed. Buss
Bismarckstr. 56a.

Zu vermietthen
1 möbl. Zimmer, auf Wunsch mit
Schlafzimmer. Wellenstraße 4,
port. links, beim Friedriehshof.

Werkzeuge

Spezialität der Eisenhandlung
Hinrichs & Frerichs
Bant.

Spaten

in allen Nummern sind wieder
eingetroffen.
J. Egberts
Bismarckstraße 52.

Zu vermietthen
ein möbl. Zimmer.
Theilenstraße 13, 1 Et.

Billigen u. doch guten
ekommt man nur
in
Brandenbusch
Kaisers-

Kaffee
affee, roh, per Pfund von
70 Pfg. bis 1.40 Mk.
affee, mit Zucker geröstet,
p. Pfd. v. 70 Pfg. b. Mk. 1.50
affee, braun geröstet, per
Pfd. v. 80 Pfg. b. Mk. 2.10.
Malzkaffee per Pfd. 25 Pfg.

Filialen in vielen grösseren Städten Deutschlands.

Verkaufsstellen in Wilhelmshaven:
Nur Marktstraße 24.
Bismarckstrasse 14.
Bitte genau auf Firma, Strasse und Hausnummer
zu achten.

Waarenhaus B. S. Bührmann.

Gelegenheits-Posten!

Ich kaufe in Berlin ein ganzes Fabriklager
Konstr.-Jackets für die Hälfte des Wertes.

Jackets, Cheviot, in allen modernen Farben mit
unterschiedlichen Klappen,

Werth 5,00 Mk., für 2,50 Mk.

Jackets, prima Cheviot, modernste Farben, in
offenen und geschlossenen Facons,

Werth 7,00 Mk., für 3,50 Mk.

Jackets, extra schwerer Cheviot, neueste Farben,
mit und ohne Sammettragen,

Werth 9,00 Mk., für 4,50 Mk.

Jackets, Covert-Coat, in modernen Melangen,
mit reicher Stickeret,

Werth 11,00 Mk., für 6,00 Mk.

Jackets, Tuch, in offenen und geschloss. Facons
mit eleganter Seiden-Soutachiruna,

Werth 14,00 Mk., für 8,00 Mk.

Gelegenheits-Posten!

Elegante

Herren-Anzüge!

prima Qualität, neueste Farben, nur in drei
Qualitäten vorrätig:

Werth Mk. 22 . . für 15 Mk.

Werth Mk. 30 . . für 20 Mk.

Werth Mk. 36 . . für 25 Mk.

Diese Anzüge sind ganz außergewöhnlich
preiswert und nicht nachzuliefern.

Auf Wunsch werden ausgesuchte Sachen
per spätere Abholung zurückgelegt.

Gelegenheits-Posten!

Bessere Damen-Zugstiefel

Werth 9,00 Mk. für 6,00 Mk.
Werth 11,00 Mk. für 7,00 Mk.

Imm. Chevreaux-

Damen-Knopfstiefel

Werth 12,00 Mk. für 8,75 Mk.

Herren-Zug- u. Schnürschuhe

Werth 7,00 Mk. für 4,50 Mk.

Nur solange der Vorrath reicht, sind
nicht nachzuliefern.

Plakate liefert geschmackvoll die Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Reklame

für unseren **Total-Ausverkauf** wegen Aufgabe
des Geschäfts schlägt sogar die **Konkurrenz!!!**
Dieses ist jedoch durchaus nicht notwendig, da
sich unser reeller Ausverkauf eines außerordentlich
starken Andranges erfreut.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam,
daß wir dieses Geschäft binnen Kurzem aufgeben
werden und infolgedessen das ganze Lager in Herren-
Damen- und Kinder-Konfektion sowie Arbeiter-
Garderoben zu **Schlenderpreisen** ausverkaufen.

Gebr. Hinrichs,

16 Neue Wilhelmshavener Straße 16.

Kaufhaus J. Margoniner & Co.

Wegen gänzlicher Räumung
Ein Posten Kinder-Stroh Hüte jedes St. 18 Pf.
Ein Posten Damen-Stroh Hüte jedes St. 48 Pf.
Hutblumen und Federn
zu jedem annehmbaren Preis.

Ein Posten Kinder-Ueberzieh- Jäckchen

weiß, marine, roth, jedes Stück 78 Pfennig.
Diese Sachen sind im Fenster
nicht ausgelegt.

Trau-Ringe

in allen Größen und Preislagen.

O. Trautwein

Goldarbeiter, Bismarckstr. 19a.

Geschäfts-Übernahme.

Mit dem 1. April übernahm ich die
Bierhalle und Destillation
im „Colosseum“.

Indem ich dies meinen geehrten Freunden, Kollegen
und Gönnern von Vant und Umgebung zur Kenntniss
bringe, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

ff. Biere, sowie sämtliche Liköre und Spirituosen,
vorzügliche Qualitäten, halte stets bereit.

Achtungsvoll

F. Behrens,
Oekonom.

Wegen Umänderung

verlaufe zum Einkaufspreis
gegen Baar:

Ungebr. Kaffee Pfd. v. 70 Pf. an
Korinthen Pfd. von 30 Pf. an
Kohlen Pfd. von 30 Pf. an
Pflaumen Pfd. von 15 Pf. an
Braune Seife Pfd. 18 Pf.

J. A. Daniels,

Bant.

Zuden bevorstehenden Festtagen
bringe meine

Sigarren u. Cigaretten

in empfehlende Erinnerung.

Osw. Schönwald,
Barbier- und Friseurgeschäft,
Grenzstraße 8

Kommunale Praxis.

Zeitschrift für
Kommunalpolitik u. Gemeindefortschritt
Herausgeber: Dr. Albert Eidelman
Verlag: Raben & Co., Dresden A.
Postzeitungsliste: 4. Nachtrag Nr. 4019a
Preis pro Quartal 1 Mk.